

## AKKREDITIERUNGSBERICHT

<b>Bezeichnung Studiengang</b>	Virtueller Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsinformatik (VAWi)
<b>Akkreditierungsgegenstand</b>	Studiengang (120 ECTS-Punkte) Studiengang (90 ECTS-Punkte)
<b>Qualifikationsebene</b>	Masterniveau
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science (M.Sc.)
<b>Studienform</b>	Teilzeit
<b>Beschluss Universitätsleitung</b>	23.09.2020
<b>Akkreditierungsentscheidung</b>	Akkreditiert mit Auflagen
<b>Akkreditierungsdauer</b>	31.03.2022
<b>Frist zur Auflagenerfüllung</b>	30.09.2021
<b>Akkreditierungsdauer im Fall der Auflagenerfüllung<sup>1</sup></b>	30.09.2026

### Nachtrag:

Die Erfüllung der Auflagen wurde von den zuständigen Gremien geprüft und abschließend durch Beschluss der Universitätsleitung vom 23.03.2022 festgestellt. Die Akkreditierung besteht somit bis zu dem in der Zeile „Akkreditierungsdauer im Fall der Auflagenerfüllung“ genannten Datum.

---

<sup>1</sup> Nach Feststellung der fristgemäßen Erfüllung der Auflagen wird die Akkreditierungsdauer durch weiteren Beschluss der Universitätsleitung bis zu dem angegebenen Datum verlängert.

## WÜRDIGUNG

Die an der Universität Bamberg angebotenen Informatikstudiengänge umfassen eine große Bandbreite von den technisch-kerninformatischen Bereichen der Software Systems Science über die stärker anwendungsorientierten Studiengänge der Angewandten Informatik bis zu den unternehmensprozess- und managementorientierten Studiengängen der Wirtschaftsinformatik und des Information Systems Managements. Positiv hervorzuheben ist die enge Verzahnung des gesamten Studienangebots der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik auf der Grundlage einer engen Kooperation der Fächer sowie die gemeinsame Qualitätssicherung bei den angebotenen Bachelor- und Masterstudiengängen. Besonderes Lob verdient hierbei die regelmäßig durchgeführte Lehrkonferenz zu bestimmten relevanten Themen als Instrument intensiver gemeinsamer Qualitätssicherung. Hervorzuheben ist ferner die vorbildliche Umsetzung von Konzepten zur Geschlechtergerechtigkeit mit intensiven Bemühungen um die Gewinnung weiblicher Studierender. Dies gilt ebenso für die erfolgreichen Aktivitäten im Rahmen der internationalen Ausrichtung. Das Engagement im Bereich der Mobilität ist in Verbindung mit einer großzügigen Anerkennungs- und Anrechnungspraxis zu würdigen – nicht zuletzt auch durch die Möglichkeit, im Wahlpflichtbereich ein Bamberger Modul durch auswärtige Module zu ersetzen. Anerkennenswert ist zudem der fakultätseigene Career Service zur Unterstützung der Studierenden beim Einstieg in berufliche Tätigkeiten. Der virtuelle Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsinformatik wird kooperativ gemeinsam mit der Universität Duisburg-Essen betrieben und ist rein virtuell als E-Learning-basiertes Fernstudium konzipiert. Dabei wird speziell die Abstimmung auf berufstätige Studierende, die in ihren Berufen im Bereich IT entwickelnd, verwaltend oder nutzend tätig sind und dabei zum großen Teil bereits Führungspositionen ausüben, positiv hervorgehoben. Besonders gewürdigt werden die hervorragende Umsetzung des Weiterbildungsgedankens und die Ermöglichung einer individuellen Abstimmung des Studiums auf verschiedene berufliche und akademische Hintergründe der Studierenden.

## AUFLAGEN

- A1) Die in der rechtlichen Bewertung des Satzungsreferates unter F.41.1, F.41.2, F.41.3, F.41.4 und F.41.5 benannten Abweichungen von Vorgaben und Standards sind zu beheben oder hinreichend zu begründen. Dies gilt nicht, sofern eingereichte Begründungen als ausreichend erachtet wurden.
- A2) Die Qualifikationsziele sind entsprechend der gültigen Vorgaben und Standards, insbesondere im Hinblick auf deren transparentere Darstellung, mindestens im Webauftreten des Studiengangs zu veröffentlichen.
- A3) Die Modultabellen sind entsprechend der gültigen Vorgaben und Standards zu korrigieren. Es sind die gemäß Prüfungsordnung vorgesehene Regelstudienzeit anzusetzen

und die Module so auf die Semester zu verteilen, dass prinzipiell eine möglichst gleichmäßige Verteilung der ECTS-Punkte gewährleistet ist. In diesem Zusammenhang ist §5 Absatz 3 der Prüfungsordnung zu prüfen und bei Bedarf anzupassen.

#### EMPFEHLUNGEN

- E1) Der Studiengang soll bei der nächsten Akkreditierung die Qualitätsziele in Studium und Lehre differenzierter darlegen. Eine profilierte Überarbeitung der gemachten Angaben im Qualitätsentwicklungsbericht soll diesbezüglich durchgeführt werden. Dabei sollen die Qualitätsziele noch deutlicher und beispielorientierter beschrieben werden.
- E2) Die bereits von den Fachvertreterinnen und Fachvertretern aufgegriffenen Hinweise aus dem Studierendenvotum, unter anderem zu den Überarbeitungswünschen einzelner Module, zum hohen Arbeitsaufwand und insbesondere zu den Schwierigkeiten bei der Einhaltung der Regelstudienzeit, sollen im Gespräch zwischen den Fachvertreterinnen und Fachvertretern und den Studierenden bspw. im Qualitätszirkel oder bei der Lehrkonferenz weiter erörtert und bei Bedarf Lösungen zugeführt werden.
- E3) Die Hinweise aus der Stellungnahme der Fakultätsfrauenbeauftragten sollen im Gespräch zwischen den Fachvertreterinnen und Fachvertretern und der Fakultätsfrauenbeauftragten aufgegriffen, erörtert und bei Bedarf Lösungen zugeführt werden.
- E4) Die Empfehlungen zur Gestaltung der Webseiten sollen in Absprache mit dem Studiengangsmarketing des Dezernats Z/KOM umgesetzt werden.
- E5) Der Hinweis der Zentralen Studienberatung, die Flyer der Fakultät, u. a. mit aktuellen Kontaktdaten der Fachstudienberatungen, häufiger zu aktualisieren und die Kommunikation mit den ausländischen Studierenden zu stärken, soll entsprechend umgesetzt werden.
- E6) Die in der rechtlichen Bewertung des Satzungsreferates unter F.37 dargelegte Empfehlung soll erörtert und bei Bedarf einer Lösung zugeführt werden.
- E7) FN2MOD wird bei der Erstellung des Modulhandbuchs für den Studiengang bislang nicht genutzt. Unter Bezugnahme auf die Bewertung des Satzungsreferates unter F.36 sollte das Modulhandbuch langfristig in FN2MOD integriert werden.

Bamberg, den 28.09.2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Ruppert'.

Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert  
Präsident der Otto-Friedrich-Universität